

# Projekt „Soziales Engagement“ Entwicklung eines sozialen Profils bei Schülern mit Hilfe der positiven Effekte des Sports

**Ausgezeichnet mit dem „Großen Stern in Bronze 2012“ von den Volksbanken-Raiffeisenbanken**

Stefan Ermentraut, TSG Niefern

## Vorwort

Die TSG 1884 Niefern e.V. hat das nachfolgend beschriebene Projekt „Soziales Engagement“, das in der Kirnbach-Realschule Niefern seit knapp 10 Jahren fester Bestandteil des Lehrplans in den siebten Klassen ist, in den letzten 3 Jahren um einige Komponenten erweitert und in Abstimmung mit der Schulleitung zu einem nachhaltigen Gesamtprojekt entwickelt. Dem Verein liegt dabei eine aktive und nachhaltig wirkende Zusammenarbeit zwischen, Schule, Verein und weiteren Partnern sehr am Herzen. Das beschriebene Projekt war in vorbildlicher Weise und zum gegenseitigen Nutzen aller überaus zielgerichtet und erfolgreich. Die oft geforderte Zusammenarbeit der einzelnen Institutionen zum Wohl der Schüler/Kinder wurde hier bestmöglich umgesetzt. Hervorzuheben ist die Unterstützung der übergeordneten Institutionen Sportkreis Pforzheim-Enzkreis und Behinderten-Sportverband Baden sowie der innovative Charakter des Projekts selbst.

## Beschreibung des Projekts

Die Realschule Niefern hat für ihre siebten Klassen in den letzten Jahren „Soziales Engagement“ als gefördertes Projekt fest im Jahresplan verankert: Ziel des Projekts ist es, die Schüler in dieser Altersstufe für soziale Themen zu sensibilisieren und durch eigene praktische Erfahrungen ihre Empathie zu fördern, sowie ihre Erlebniswelt und ihren Horizont zu erweitern. Inhaltlich ist das Projekt bei der Schule in zwei Teile gegliedert:

### Teil 1

Die Schüler erhalten in 4 über das gesamte Schuljahr verteilten Blockwochen die inhaltlichen Grundlagen und Einblicke zum Themenbereich Sozialkompetenz. Realisiert wird dies durch Unterricht, Workshops, Projektarbeit sowie praktische Erfahrungen, die in der Sporthalle mit den Themen „Teambildung“ und „Vertrauen“ erlebt und erworben werden.



### Teil 2

Alle Schüler müssen im Laufe des Schuljahres 15 Stunden gemeinnützige „Arbeit“ in mindestens 3 verschiedenen Institutionen ableisten, um die erworbenen Kenntnisse und Einblicke auch in der Praxis erfahren zu können. Hierzu zählt dann unter anderem die Arbeit in Kindergärten, Vereinen, Altenheimen oder bei der Diakonie.

Das Konzept wurde unter Projektleiterin Dorothea Knop vor 10 Jahren an der Realschule Niefern entwickelt und fand bei verschiedenen Veranstaltungen Anerkennung. Durch den guten Kontakt der TSG Niefern zur Schule gelang es, dieses Projekt um weitere kreative Ideen und Bausteine zu ergänzen und es so für die Schüler und alle Beteiligten noch interessanter und umfassender zu machen und qualitativ aufzuwerten.

In mehreren Besprechungen wurde die positive Wirkung sportlicher bzw. sportverbundener Erfahrungen für Kinder und Heranwachsende herausgearbeitet. Die Gestaltung der sportlichen Inhalte der Blockwochen wurde daraufhin Sportlehrer Tobias Müller vom Sportkreis Pforzheim-Enzkreis übertragen. Der Sport ist dabei eher Mittel zum Zweck, gelingt es mit dem Sport eben genau jene Werte zu vermitteln, die insgesamt gesehen unter den Themenbereich „Sozialkompetenz“ fallen.

In den Praxis-Einheiten werden ganz gezielt vertrauensbildende Maßnahmen in spielerischer Form umgesetzt. Doch auch Erlebnispädagogik hat einen festen Platz in diesen Praxisstunden. Diese verstärkte Praxisorientierung der Blockwochen hat zur Intensivierung des Lernprozesses bei den Schülern beigetragen, da eigene körperliche Erfahrungen viel beeindruckender sind und besser haften bleiben als Informationen, die theoretisch übermittelt werden.

Die Schulleitung genehmigte, dass jeder Schüler mindestens 5 seiner Praxisstunden bei der TSG Niefern absolviert. Hier werden die Schüler ganz gezielt bei den Kleinkindergruppen am Nachmittag eingesetzt. Sie helfen z.B. beim Auf- und Abbau einer Bewegungslandschaft oder der Sportgeräte, betreuen aber auch während der Stunden intensiv die Kinder, müssen die Kleinen dabei mal bremsen, motivieren oder auch trösten. Verantwortlich für diese Bewegungsstunden, die alle von Vorschülern besucht werden, ist ein FSJ-ler, der die Schüler anleitet, sie in ihre Aufgabenfelder einweist und ihnen auch ein kurzes Feedback nach den Stunden gibt.

Im Jahr 2010 ist es dann durch Verbindungen zum Badischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband durch

dessen Projekt „Behindertensport macht Schule“ gelungen, diesen zweiten Praxisblock inhaltlich deutlich aufzuwerten. Im Rahmen dieses Projekts schickt der Sportverband Behindertensportler an Schulen, die dort ihre Sportart den Schülern vorstellen. Die Schüler spüren live, wie es sich anfühlt und was es bedeutet, mit einem Handicap zu leben, dass man deshalb kein Verlierer ist und wie man viel Lebensfreude entwickeln kann. Auf dem Programm standen Rollstuhl-Basketball, Rollstuhl-Rugby oder auch Blindenball.

### Projektpartner und Art der Beteiligung

Nachfolgend werden die am Projekt beteiligten Institutionen genannt und die Art ihrer Beteiligung erläutert.

- Hauptbeteiligte ist natürlich die **Kirnbachschule Niefern**, die mit ihren drei 7. Klassen das Projekt „Soziales Engagement“ durchführt. Die Leitung des Projekts liegt in den Händen der betreuenden Lehrkraft, welche die Inhalte festlegt und gemeinsam mit der TSG Niefern als Koordinationsstelle den genauen Ablauf regelt und sicherstellt.
- Die **TSG Niefern** hat die Funktion einer Koordinationsstelle. Sie führt die beteiligten Institutionen im Projekt zusammen, regelt deren Zusammenarbeit und steuert den gesamten Prozess.
- Der **Sportkreis Pforzheim-Enzkreis** stellt die Umsetzung der Praxisseinheiten sicher und gibt den Kindern damit wertvolle Impulse für das Gesamtprojekt.
- Der **Badische Behinderten- und Rehabilitationssportverband** fand mit seinem Projekt „Behindertensport macht Schule“ durch den aktiven Kontakt zwischen Behindertensportlern und Schülern im letzten Jahr regional und überregional äußerst positive Resonanz und Beachtung. Inhaltlich passt dieses Projekt optimal zur Kompetenzorientierung in Unterricht und Erziehung an Schulen.

### Sonder-Event „Behindertensport macht Schule“

Der BBS Baden hat im Spätsommer 2010 die Initiative „Behindertensport macht Schule“ gestartet, um dem Thema **Behinderung** oder **Handicap** in der Öffentlichkeit und vor allem in Schulen mehr Präsenz und Aufmerksam-

keit zu geben. In der praktischen Umsetzung kommt ein Behindertensportler aus den Bereichen „Rollstuhl-Basketball“, „Rollstuhl-Rugby“ oder „Blindentorball“ direkt an die Schule. Zum Themeneinstieg gibt es einen Theorieteil in Form eines Kurzfilms und Erklärungen zum Behindertensport. Danach stellt sich der Behindertensportler vor und gibt einen kurzen Abriss seines Sport- und Alltagslebens. Dann geht es in die sportliche Praxis.

Es wurde pro Klasse eine Doppelstunde festgelegt. Der Themenschwerpunkt war „Rollstuhl-Basketball“. Als Behindertensportler konnte Marco Hopp gewonnen werden, ein aktiver Rollstuhl-Basketballer und Trainer der Deutschen Junioren-Nationalmannschaft! Von der ersten Sekunde hingen die Kinder an seinen Lippen und waren begeistert. Als er zu Beginn aus seinem Leben erzählte, waren die Kinder anfangs noch zurückhaltend, betroffen, schüchtern. Doch als alle im Rolli saßen und durch die Halle flitzten, war das Eis sofort gebrochen. Auch die teilnehmenden Lehrer durften natürlich für das hautnahe Feeling in den Rollis Platz nehmen. Nach verschiedenen Fahr- und Balanceübungen kam der Ball ins Spiel - und zum Abschluss ein ganz ansehnliches Rolli-Basketball-Spiel zustande.

Die Kinder empfanden diese besonderen Rollisporttage als ein faszinierendes Erlebnis, das noch lange in der Schule und in der Klasse für Gesprächsstoff sorgte. Schüler, Lehrer und die anwesenden Gäste aus Politik, den Verbänden und dem Schulträger waren sich einig, dass dieses Projekt dauerhaft etabliert werden muss.

Ein abschließendes Pressegespräch mit Teilnehmern aus Sport, Politik und Schule zeigt regelmäßig rundum zufriedene Gesichter und bringt wirklich interessante Statements zutage. Die bereits gute Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Institutionen wurde durch diesen besonderen Event nachhaltig intensiver, getragen von gegenseitigem Respekt und Anerkennung.

### Nutzen für die Projektpartner

Nachfolgend wollen wir kurz aufführen, welchen Mehrwert die Beteiligten am Projekt „Soziales Engagement“ für sich selbst realisierten:

Die **Kirnbachschule Niefern** konnte ihr Projekt deutlich aufwerten und kann ihren Schülern der 7. Klassen nun ein komplettes, facettenreiches Programm mit vielen Erfahrungen bieten.

Der Sonderevent „Rolli-Sport“ ist eine Erfahrung, die nicht viele Lehrer mit ihren Schülern machen können. Es ist dauerhaft in Erinnerung geblieben. Durch die Tatsache, dass alle Schüler einen Teil ihrer Sozialstunden bei der TSG Niefern ableisten, ist sichergestellt, dass das Projekt „Soziales Engagement“ durch eine wertvolle Tätigkeit bereichert wird. Weil alle Kinder bei der TSG Niefern die gleichen Aufgaben und Tätigkeiten ableisten, erhalten die Lehrer ein Feedback zu allen Schülern, was eine bessere Auswertung des Projekts in Bezug auf die abgeleisteten Sozialstunden ermöglicht.

Die **TSG Niefern** konnte mit der Initiative ihre Kontakte zur Schule deutlich intensivieren. Obwohl sie selbst nicht im Vordergrund agierte, hat das Projekt in der Außenwirkung zu einem Imagegewinn des Vereins beigetragen. Wichtiges Kriterium für die TSG: Durch die getroffene Regelung mit der Realschule konnten 350 Helferstunden, verteilbar auf den Kleinkinderbereich generiert werden

Der **Sportkreis Pforzheim-Enzkreis** betreibt in Pforzheim sehr erfolgreich das Projekt „Sport hilft“ mit Sport- und Betreuungsprogrammen an Schulen in Form einer Schulsportsozialarbeit. Diese Form der Anbindung von Schulen an Vereine und vor allem auch das Sonder-Event mit dem Behindertensportverband sind neuartige Projekte, die eventuell an anderen Standorten zur Bereicherung des Schul- und Sportalltags beitragen – also Schule machen können. Eine Ausweitung des Rolli-Events auf 4 Standorte ist im Schuljahr 2012 geplant!

Der **Behinderten- und Rehasportverband Baden** hat ein riesiges Projekt auf die Beine gestellt und wird daran auch im kommenden Jahr weiter festhalten. Zur Finanzierung und Sicherung dieses Projekts helfen gelungene Veranstaltungen wie in Niefern, die gezielten Kontakte zu politischen Entscheidungsträgern und die öffentliche Wahrnehmung.

### Aktueller Stand und Fortführung des Angebots

Als fester Bestandteil der Unterrichtsinhalte der 7. Klasse in der Realschule Niefern wird das Projekt auch in der Zusammenarbeit mit der TSG Niefern und dem Sportkreis Pforzheim-Enzkreis im Schuljahr 2012/2013 und auch zukünftig weiterlaufen. Sollten sich in

den Vorbesprechungen und den Nachbereitungen weitere Ergänzungs- und Optimierungspotentiale herauskristallisieren, werden die Verantwortlichen das Projekt entsprechend weiterentwickeln.

Auch das Projekt „Behindertensport macht Schule“ ist ein absoluter Gewinn und wird vom BBS Baden im kommenden Schuljahr noch intensiver umgesetzt. Dafür sollen die organisatorischen, finanziellen und vor allem auch personellen Weichen gestellt werden.

Als **abschließendes Fazit** wird festgestellt, dass sich mit Mut, Kreativität und zündenden Ideen gemeinsam mit Partnern auch in Zeiten knapper Mittel kluge und segensreiche Projekte realisieren lassen. Diese Courage würden wir uns von mehr Sportvereinen und Schulen wünschen. Deshalb sind wir auch bereit, Schulen und Vereine an unseren Erfahrungen teilhaben zu lassen. Gerne stellen wir dieses Modell interessierten Vereinen vor. Die Zu-



kunft für Vereine und für Schulen liegt in der sich gegenseitig befruchtenden Kooperation und einer von Respekt und Vertrauen geprägten Zusammenarbeit. Man ist motiviert und begeistert, holt neue Partner ins Boot und bereitet so den Boden für ein sich weiterentwickelndes Miteinander, für gemeinsamen Erfolg und Anerkennung.

#### **Ansprechpartner für Rückfragen**

Realschule Niefern – Rektor Markus Widmann, Projektleiterin Dorothea Knop – [widmann@kirnbachschule.de](mailto:widmann@kirnbachschule.de) – Tel. 07233/964212

Badischer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband – Geschäftsführer Michael Eisele – [bbs@bbsbaden.de](mailto:bbs@bbsbaden.de) – Tel. 07221/396180

TSG Niefern – Geschäftsführer Stefan Ermentraut – [info@tsg-niefern.de](mailto:info@tsg-niefern.de) – Tel. 07233/4168